

Jubiläumsfeier für Wasserweg Ansaina

Der Verein Wasserweg Albula feiert am Samstag, 14. August von 10 bis 17 Uhr in Alvaneu Bad das 20-Jahr-Jubiläum des Wasserwegs Ansaina. Laut einer Mitteilung stehen verschiedene Attraktionen wie etwa ein Wasserkinio oder eine Sirup-Bar bereit. Zudem werde ein Steinmännchen-Wettbewerb durchgeführt. Ab 20 Uhr steht bei der Ranch Farsox ein Jubiläumsabend auf dem Programm. Mehr zum Anlass und Anmeldeumöglichkeit zum Jubiläumsabend unter www.ansaina.ch. (red)

Erstes Bergfest Tignas im Surses

Oberhalb von Savognin, beim Bergrestaurant «Tignas» findet am Samstag 14. August das erste Bergfest Tignas statt. Das Fest beginnt laut einer Mitteilung der Organisatoren um 11 Uhr mit Barbecue. Ab 14 Uhr sorgt die Band «Vollgas Kompanie» für musikalische Unterhaltung. Später am Nachmittag steht der einheimische Skirennfahrer Sandro Simonet für Autogramme zur Verfügung. Mehr unter valsurses.ch/eventsberg. (red)

Drittes Agility Meeting in Davos

Die Gruppe Hundesport & Agility SC-OG Davos Laret veranstaltet einen Plauschevent für Mensch und Hund. Das dritte Agility Meeting findet am Samstag, 14. August, in Davos/Laret statt, wie es in einer Mitteilung heisst. Das Rennen startet um 10.30 Uhr, die Teilnahme kostet 15 Franken. Ziel eines Agility ist die sportliche Aktivität, der Vertrauensaufbau und die Kommunikation mit dem Hund. Anmeldungen werden von Andrea Müller via E-Mail samson7074@gmail.com entgegengenommen. (red)

Strasse gesperrt

Die Italienische Strasse zwischen Thusis und Zillis muss wegen Bauarbeiten im Abschnitt Viamala ab Dienstag, 17. August bis Mittwoch, 18. August zwischen 20 und 5 Uhr gesperrt werden. Gemäss der Kantonspolizei besteht eine Umfahrungsmöglichkeit via N13. Die Zufahrt zum Besucherzentrum Viamala sei von Seite Thusis möglich. (red)

Eine trendige Sportart und deren touristische Bedeutung

In Klosters findet am Donnerstag und Freitag erstmals ein Kongress zum Thema Trailrunning statt. Zahlreiche Referenten erläutern die Sportart und deren Einfluss auf den Tourismus.

von Simone Zwinggi

Trailrunning beginnt dort, wo die befestigten, breiten Wege aufhören.» So beschreibt Walter Burk das trendige Laufen über Stock und Stein, das neben der körperlichen Ausdauer auch die Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit fördert und aus diesen Gründen als Ganzkörpertraining angesehen wird. Burk hat zusammen mit Thomas Häusermann die Leitung für das Projekt Graubünden Trailrun inne. Gemeinsam sind sie für die Organisation des ersten Trailrun-Kongresses zuständig. Dieser geht am Donnerstag und Freitag in Klosters über die Bühne, zum ersten Mal überhaupt.

Zuerst im Fokus: der Tourismus

Die Veranstaltung liegt direkt im Vorfeld des Madrisa Trail Run vom kommenden Samstag und beschäftigt sich am ersten Veranstaltungstag mit der touristischen Vermarktung des Trailrunnings – der neuen Trendsportart schlechthin, wie sie mancherorts bezeichnet wird. Diverse Referentinnen und Referenten diskutieren über das Potenzial dieser Sportart im Tourismus, darunter Reto Bransch, CEO Destination Davos Klosters, und Simona Barmettler, Tourismusdirektorin Disentis Sedrun. Vertreter des österreichischen Tourismusverbandes Pitztals, der den Trailrunning Award 2016 gewann, beschreiben ihre Arbeit rund um die Vermarktung und touristische Nutzung des Trailruns in ihrer Destination.

Grosse Erfahrung auf dem Podium

Am Freitagmorgen richtet sich der Anlass an die Sportlerinnen und Sportler selbst. So erfahren die Teilnehmenden unter anderem Interessantes zum Thema Leistungsdiagnostik und Mentaltraining. Einen grossen Erfahrungsschatz in ihrer Sportart weisen die vier Podiumsteilnehmer vor: Die drei professionellen Trailläuferinnen und -läufer Jasmin Nunige, Judith Wyder und Stephan Hugen-



Dem Himmel so nah: Das Naturerlebnis ist ein wichtiger Faktor beim Trailrun, hier in der Region Klosters Davos.

Pressebild

schmidt sowie der Ultra-Trailläufer Roberto Rivola sprechen über ihre grosse Leidenschaft für den Trailrun.

Graubünden als Hotspot

Das Ziel, das Graubünden Trailrun auf seiner Website formuliert, ist kein klei-

«Trailrunning beginnt dort, wo die befestigten, breiten Wege aufhören.»

Walter Burk
Co-Leiter
Projekt Graubünden Trailrun

nes: «Graubünden soll zum Hotspot des Trailrunnings im deutschsprachigen Alpenraum werden», steht da. «Diese Vision formulierten wir vor einigen Jahren, als wir ein Treffen mit etwa 20 Veranstaltern von Laufwettkämpfen durchführten», erklärt Burk. Er und seine Mitstreiter nähern sich dieser Vision schrittweise. 40 Massnahmen seien es, die Graubünden Trailrun insgesamt umsetzen wolle, um die erwünschte Kompetenz in dieser Sportart zu erlangen. Dazu gehören unter anderem die Ausbildung zum Trailrunning-Leiter, die letztes Jahr zum ersten Mal stattfand, die kürzlich ins Leben gerufenen Trailtreffs sowie das Erfassen und Sichtbarmachen der Trails, wie Burk erklärt. Auch werde unter den verschiedenen Destinationen eine einheitliche Kom-

munikation zu diesem Thema angestrebt.

Der neue alte Trend

Dass Läuferinnen und Läufer über Stock und Stein, im Wald wie auch im hochalpinen Gelände unterwegs sind, sei eigentlich nichts Neues, gibt Burk zu. «Mit dem Begriff Trailrunning stellen wir das Naturerlebnis in den Vordergrund, das Laufen auf naturbelassenen Wegen für Sportlerinnen und Sportler auf jedem Leistungsniveau. Wir wollen eine sportliche Gemeinschaft aufbauen und für diese im Kanton ansprechende Angebote schaffen.»

Aktuell seien 50 Personen pro Tag für den Anlass angemeldet, so Burk. Geplant sei, den Anlass auch in den kommenden Jahren durchzuführen.

Aus Zwei- wird Dreikampf

Mit Gastronom Ueli Pircher stellt sich noch ein weiterer Kandidat für das Amt des Gemeindepräsidenten in Vaz/Obervaz auf. Er komplettiert das Kandidatenfeld.

von Andri Nay

Am letzten Montag, dem Stichtag für die Einreichung von Vorschlägen für die Gemeindewahlen, hat der 41-jährige Ueli Pircher seine Kandidatur als Präsident von Vaz/Obervaz platziert. Damit komplettiert er das Kandidatenfeld für das Präsidium, zusammen mit Kaspar Jörger (Mitte) und Maurin Malär (bisher Gemeinderat, parteilos). Diese beiden Kandidaten wurden in der Ausgabe vom 22. Juli vorgestellt. Die Wahlen gehen am 29. August über die Bühne.

Selbst ernanntes «Dorforiginal»

Er habe bewusst bis zum letzten Tag gewartet, so Pircher. «Es ist Zeit für eine Veränderung», erklärt der Parteilose seine Kandidatur. «Auch für mich selber.» Gemeinsam mit seiner Frau betreibt er das Bergrestaurant «Acla

Grischuna» in Lenzerheide. Nun will er in der Gemeinde Vaz/Obervaz Verantwortung übernehmen. Pircher beschreibt sich selber als Dorforiginal; er hat sein ganzes Leben auf der Lenzerheide gewohnt. Das sei auch der Grund, warum er nicht gross Wahl-



«Es ist Zeit für eine Veränderung. Auch für mich selber.»

Ueli Pircher
Gastronom

kampf zu führen brauche: «Die meisten hier wissen, wer ich bin.»

Auch wenn er die Wahltrummel nicht rühren will, nimmt er die Kandidatur durchaus ernst. Pircher weist zudem bereits politische Erfahrung auf: Er sass zwischen 2015 und 2018 im 15-köpfigen Gemeinderat. Und so rechnet sich der Gastronom durchaus Chancen fürs Präsidium aus. Denn nun, da Amtsinhaber Aron Moser nicht zu einer dritten Amtszeit antreten werde, sei alles möglich, so Pircher.

Drei neue Vorstandskandidaten

Neben dem Gemeindepräsidenten bestimmt die Stimmbevölkerung von Vaz/Obervaz am 29. August auch die Mitglieder des Gemeinderats, des Schulrats, der Geschäftsprüfungskommission und des Gemeindevorstands.

Auch in diesen Gremien steht nun das Kandidatenfeld fest. Für die vier-

köpfige Exekutive, den Gemeindevorstand, stellen sich Beat Fausch (bisher Präsident der Geschäftsprüfungskommission, parteilos), Thomas Parpan (bisher, parteilos), Romano Paterlini (bisher Gemeinderat, Mitte) und Kilian Margreth (bisher Gemeinderat, Vertreter der Landwirtschaft) zur Wahl. Ebenfalls mit der Kandidatur für den Vorstand liebäugelte vor wenigen Wochen noch Martin Steiner. Er hat sich nun gegen eine Kandidatur entschieden.

Für den Gemeinderat stellen sich 18 Personen zur Verfügung. Damit kommt es in diesem Gremium im Gegensatz zum Gemeindevorstand zu einer Kampfwahl. Dabei ist die grosse Anzahl an neuen Gesichtern auffällig. Nur gerade bei 8 der 18 Kandidatinnen und Kandidaten handelt es sich um bisherige Mitglieder des 15-köpfigen Gemeindeparlaments.

INSERAT

SCHLAFAKTION
20%
auf Boxspring-Betten
von
superba

**SCHWEIZER-
WOCHEN**

delta
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT

delta-moebel.ch, Tel. +41 (0)81 772 22 11